

Einleitung.

§. 1. Physik — Naturbeschreibung.

Die Physik oder Naturlehre ist ein Zweig der Naturwissenschaft überhaupt. Mit dem Worte Natur umfassen wir alle durch die Sinne wahrnehmbaren Gegenstände. Wir theilen diese ein in Thiere, Pflanzen und Mineralien. Den Thieren und Pflanzen schreiben wir Leben zu, und da wir an ihnen besondere Werkzeuge (Organe) der Ernährung und bei den Thieren auch der Bewegung wahrnehmen, so nennen wir Thiere und Pflanzen organische Körper; die Mineralien aber, da ihnen dergleichen Werkzeuge fehlen, nennen wir anorganische.

Die Naturkörper, organische, wie anorganische, beharren nicht immer in dem nehmlichen Zustande, sondern erleiden die mannigfaltigsten Veränderungen (der Größe, Gestalt, des Ortes, den sie einnehmen, der Farbe u. s. w.); und wir bemerken, daß Naturkörper, denselben Bedingungen unterworfen, auch wieder die nehmlichen Veränderungen erfahren; z. B. Körper, welche nicht von andern getragen werden, fallen nach der Erde; vermehrte Wärme dehnt die Körper aus; unbeschäftigte Magnete verlieren an Kraft u. dgl. m. Dergleichen Wahrheiten nennen wir Naturgesetze. Wir verstehen nehmlich unter einem Naturgesetze einen Satz, welcher aussagt, daß ein Naturkörper unter gewissen Bedingungen bestimmte Veränderungen erfährt. Die Physik nun ist die Lehre von den Naturgesetzen, denen die Körper überhaupt, organische so wohl, als anorganische unterworfen sind. Die Naturgeschichte dagegen beschäftigt sich mit den Merkmalen und Erscheinungen der einzelnen Naturkörper, welche sie, um die